

¹رُوحِي تَلَفَتْ. أَبَامِي انْطَلَقَتْ. إِنَّمَا الْغُبُورُ لِي. ²لَوْلَا
الْمَخَانِلُونَ عِنْدِي وَعَيْنِي تَبِيتُ عَلَى مُسَاجِرَاتِهِمْ. ³كُنْ
صَاحِبِي عِنْدَ نَفْسِكَ. مَنْ هُوَ الَّذِي يُصَقِّقُ يَدِي. ⁴لَأَنَّكَ
مَتَّعْتَ قَلْبَهُمْ عَنِ الْفُطْيَةِ. لِأَجْلِ ذَلِكَ لَا تَرْفَعُهُمْ. ⁵الَّذِي
يُسَلِّمُ الْأَصْحَابَ لِلْسَّلْبِ تَتَلَفُ عُيُونُ بَنِيهِ. ⁶أَوْقَفَنِي مَثَلًا
لِلشُّعُوبِ وَصِرْتُ لِلْبَصِيقِ فِي الْوَجْهِ. ⁷كَلَّتْ عَيْنِي مِنَ
الْحُزْنِ وَأَعْصَائِي كُلُّهَا كَالظِّلِّ. ⁸يَتَعَجَّبُ الْمُسْتَقِيمُونَ مِنْ
هَذَا وَالْبَرِيُّ يَقُومُ عَلَى الْقَاجِرِ. ⁹أَمَّا الصَّادِقُ فَيَسْتَمْسِكُ
بِطَرِيقِهِ وَالطَّاهِرُ الْيَدَيْنِ يَزِدُّ قُوَّةً. ¹⁰وَلَكِنْ ارْجِعُوا كُلَّكُمْ
وَتَعَالَوْا فَلَا أَحَدٌ فِيكُمْ حَكِيمًا. ¹¹أَبَامِي قَدْ عَبَثَتْ.
مَقَاصِدِي، إِرْثُ قَلْبِي قَدْ انْتَرَعَتْ. ¹²يَجْعَلُونَ اللَّيْلَ نَهَارًا،
نُورًا قَرِيبًا لِلظُّلْمَةِ. ¹³إِذَا رَجَوْتُ الْهَاطِيَّةَ بَيْتًا لِي وَفِي
الظُّلَامِ مَهْذُتٌ فِرَاشِي، ¹⁴وَقُلْتُ لِلْقَبْرِ، أَنْتَ أَبِي وَلِلدُّودِ،
أَنْتَ أُمِّي وَأَخْتِي ¹⁵فَإَيْنَ إِذَا آمَالِي. آمَالِي مَنْ
يُعَايِنُهَا. ¹⁶تَهْبِطُ إِلَى مَغَالِيقِ الْهَاطِيَّةِ إِذْ تَزْتَاحُ مَعًا فِي
الْغُرَابِ.

¹Mein Odem ist schwach, und meine Tage sind abgekürzt; das Grab ist da. ²Fürwahr, Gespött umgibt mich, und auf ihrem Hadern muß mein Auge weilen. ³Sei du selber mein Bürge bei dir; wer will mich sonst vertreten? ⁴Denn du hast ihrem Herzen den Verstand verborgen; darum wirst du ihnen den Sieg geben. ⁵Es rühmt wohl einer seinen Freunden die Ausbeute; aber seiner Kinder Augen werden verschmachten. ⁶Er hat mich zum Sprichwort unter den Leuten gemacht, und ich muß mir ins Angesicht speien lassen. ⁷Mein Auge ist dunkel geworden vor Trauern, und alle meine Glieder sind wie ein Schatten. ⁸Darüber werden die Gerechten sich entsetzen, und die Unschuldigen werden sich entrüsten gegen die Heuchler. ⁹Aber der Gerechte wird seinen Weg behalten; und wer reine Hände hat, wird an Stärke zunehmen. ¹⁰Wohlan, so kehrt euch alle her und kommt; ich werde doch keinen Weisen unter euch finden. ¹¹Meine Tage sind vergangen; meine Anschläge sind zerrissen, die mein Herz besessen haben. ¹²Sie wollen aus der Nacht Tag machen und aus dem Tage Nacht. ¹³Wenn ich gleich lange harre, so ist doch bei den Toten mein Haus, und in der Finsternis ist mein Bett gemacht; ¹⁴Die Verwesung heiße ich meinen Vater und die Würmer meine Mutter und meine Schwester: ¹⁵was soll ich denn harren? und wer achtet mein Hoffen? ¹⁶Hinunter zu den Toten wird es fahren und wird mit mir in dem Staub liegen.